

Zur Krippe hin kommet – und sie kamen

Unter dem Motto „Zur Krippe hin kommet“ hatte der Katholische Kirchenchor St. Michael Altenbach am Sonntag, dem 15. Dezember 2024 zu einem kleinen Konzert, zum „Singen an der Krippe“, in die Katholische Kirche Altenbach eingeladen, und die Altenbacher kamen der Einladung gerne nach.

Nach dem Eingangslied „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ ging der Vorsitzende des Katholischen Kirchenchors Peter Reinhardt in seiner Begrüßung auf die Geschichte der Altenbacher Krippe ein und rückte außerdem die Bedeutung von Krippen in der heutigen Zeit in den Blickpunkt. „Denn wie aus verschlossenen Herzen offene Türen und Tore werden können, daran erinnern alljährlich die Krippen, die in den Kirchen und Zuhause aufgestellt werden – auch diese hier in Altenbach, die uns natürlich allen über die Jahre sehr ans Herz gewachsen ist“, führte er aus.



Den ersten Teil des Programms bestritt der Kinderchor der Grundschule Altenbach, bestehend aus Schülerinnen und Schülern der dritten und vierten Klasse unter der Leitung und begleitet von Martin Wörner am Piano und an der Gitarre. Nach dem Eingangslied „Singen wir im Schein der Kerzen“ stellten sie mit „Night of Silence“, „Christmas is Coming“, „Let’s sing a song of Christmas“ und „Feliz Navidad“ ihre Fertigkeiten in

der englischen Sprache unter Beweis und untermalten die Lieder auch mit Gesten und tänzerischen Bewegungen. Besonders beeindruckend war „Night of Silence“, mit Gitarre begleitet, das von einer nicht vertrauten Melodie zu Anfang immer mehr zu Stille Nacht, heilige Nacht“ rückte und damit endete.

Den donnernden Applaus des bis zum letzten Platz gefüllten Gotteshauses nahmen sie als Dank und Anerkennung mit nach Hause – und eine kleine Süßigkeit als Dankeschön am Ende der Veranstaltung.

Die Überleitung zum zweiten Teil übernahm ein Quintett. Nina Di Noto, Irmtrud Menz, Kerstin Rastall, Uwe Jansen und Stefan Fitzer trugen



„Über’s Gebirg Maria geht“ a cappella vor, ein feierlicher, fünfstimmiger Satz aus dem 16. Jahrhundert. Eine beeindruckende Überleitung.

Mit dem „Adventruf“ übernahm der Katholische Kirchenchor verstärkt durch zahlreiche Projektsängerinnen und Projektsänger unter der Leitung von Irmtrud Menz den Ausklang des „Singens an der Krippe“. Die nächsten Stücke „Andachtsjodler“, „Were you there on that Christmas Night“, „Glockenklang, Lobgesang“ und dem „Weihnachts-Wiegenlied“ zeigten zu welchen enormen gesanglichen Leistungen der Chor fähig ist. Die einzigartige Akustik der Katholischen Kirche Altenbach verstärkte und unterstützte die großartige Fülle des Chores auf besondere Weise, so dass der ganze Raum von vollem, sonorem, feierlichem Klang erfüllt war. Bei „Glockenklang, Lobgesang“ meinte man die Glocken des Kirchturms im Kirchenraum hören zu können.

Fein unterstützt wurden die Darbietungen durch die KKC Band mit Dirk Apfel am Piano und Paul Richter mit Percussions.

So ganz und gar konnte und wollte man sich des besonderen Merkmals des Kirchenchors aber doch nicht entziehen. Mit „The Virgin Mary had a baby boy“ hielt abschließend „Weihnachts-Swing“ Einzug in die Kirche. Das Publikum honorierte die



Darbietungen mit lang anhaltendem Applaus, bevor mit „O du fröhliche“, gesungen von Chor und Publikum, das „Singen an der Krippe“ seinen Ausklang fand.

Clara Scheepers-Assmus, die zweite Vorsitzende des Kirchenchors, bedankte sich zum Schluss bei allen Organisatoren, Akteuren und

Mitwirkenden der Veranstaltung und wünschte allen Besuchern ein Frohes Fest, ein Gutes Neues Jahr und einen guten Nachhauseweg.

„Zur Krippe hin kommet“; wer der Aufforderung gefolgt war, konnte eine besinnliche Note und Stimmung mit nach Hause und in die restliche Adventszeit nehmen. (rome)